Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

**Heft:** 31

**Artikel:** Zum IV. schweizer. Katholikentage in St. Gallen

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-535713

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bum IV. schweizer. Katholikentage in St. Gallen.

Die Festage des kath. Schweizervolkes stehen vor der Türe. Die Stadt St. Gallen rüstet sich eifrig auf den für sie so seltenen Anlaß. Unsere Glaubens- und Gesinnungsgenossen an der Ostmark draußen arbeiten rührig, um einen zahlreichen Besuch zu veranlassen. Wir zweiseln nicht, daß die Bemühungen der einen wie der anderen durch Ersolg reichlich gekrönt werden.

Morgen schon hebt der 4tägige Festanlaß an. Und zwar durch Abhaltung des Delegiertentages.

Der Volksverein erledigt seine internen Angelegenheiten, ergänzt sein Komitee, prüft seine finanzielle Lage und ermuntert durch ein Reserat seines allzeit rührigen Generalsekretärs Dr. Hättenschwiller zu reger Vereinsarbeit nach praktisch-sozialer Richtung hin.

Der Hochschulverein regelt ebenfalls seine internen Angelegenheiten und hört Vorträge an über Ziel und Tätigkeit eines Hochschulvereins wie über das Mailander Toleranz-Reskript Konstantins des Großen im Jahre 313.

Der tath. Ergiehungeverein, ber tath. Lehrerverein und ber tath. Lehrerinnenverein besprechen erftlich von 4-5 ihre speziellen Unliegen und horen von 5 Uhr an zwei Referate über Elternabende und ftaatsbürgerliche Erziehung ber Jugend an. Zwei anerkannt geeignete Referenten, ein attiver Schulmann von bestem Rlange und ein gewesener tuchtiger Lehrer und nunmehriger erfahrener Bermaltungsbeamter, ftellen fich dienftbereit den Bertretern der 3 Bereine gur Berfügung. Die Referate find zeitgemäß und werden zweifelsohne auch prattifche Lösung finden. Bielleicht bietet fich auch noch Gelegenheit, die Frage bes akut werbenden Pfabfindermefens turg zu besprechen ober eine Rommiffion gu raschem Studium der Frage ju ernennen. Die Frage ift ernft, wirft bereits große Wellen und muß bon unferer Seite aus besprochen und auch in irgend einem Sinne mit eingehender Begründung erledigt mer-Wenigstens ift eine Wegleitung, ron biefen Bereinen gemeinfam gegeben, fehr bon Nugen und tann jest noch vor Berirrung retten. Der Tagung herzlichen Gruß; eine perfonliche Teilnahme an der Tagung ber Schweizer Ratholiken ift bem Schreiber für dies Jahr zum ersten Male turger Sand unmöglich. Leiber, aber bie Berhaltniffe find für bies Jahr ftarter als mein festefter Wille. Es bleibe dabei.

Der Sonntag nennt sich Bolkstag. Er wird das werden. Die Borbereitungen allerorts sprechen dafür. Bis 11 Uhr sind alle Teilsnehmer kirchlich festgelegt. Deo optimo maximo gelten diese ersten Ta-

gesftunden; fie find gleichsam ber Weiheatt ber gesamten Tagung, Die Vorbereitung im Sinne beffen, unter beffen Schutz die Tagung fich ftellt und auf deffen Segen fie baut. Nachher folgen die Einzel-Berfammlungen ber bem Volksvereine angegliederten Verbande. So ber fath. Arbeitervereine, der tath. Jünglingsvereine, der tath. Gesellenvereine. Um 2 Uhr hebt ber Festzug, ben ein vorzügliches Spezialprogramm ins Detail regelt, an. Sogar ein Orientierungsplan ift bemfelben beigege-Prattisch und anschaulich, wie es bem rührigen Organisations. Die hauptversammlung der Deutsch-Schweizer tagt in 2 Abteilungen, ju gleicher Beit laffen fich auch unfere frangofisch sprechenden Glaubensbrüder durch 4 Vorträge erbauen 3. B. église et progrès - Jeunesse et Catholicisme - Les devoirs des catholiques dans la Themata, die alle belehrenden, erzieherischen Charakter vie publique. haben! Der Abend gilt an 3 Orten ber Begrugung. Der Volkstag fieht neben 3 Predigten in den 3 Landessprachen und neben verschiedentlichen Begrüßungs, und Schlugworten 18 Referate vor. Ein Taa reider Saat!

Der 4. August ist Bolksvereinstag. Er wird eingeleitet durch ein feierliches Requiem für die Verstorbenen. Nachher folgen die Settionsversammlungen und die zweite Hauptversammlung. Im ganzen sind 20 Reserate vorgesehen. Der Tag wird abgeschlossen durch einen musikalisch-theatralischen Festabend, den Rezitationen heimatlicher Dichter beleben werden.

Der 5. August ist Vaterlandstag, den ein Dankgottesdienst eröffnet und eine Fahrt nach Appenzell abschließt. Vorgesehen sind 8 Vorträge und 4 Ansprachen.

In diefen Undeutungen haben Lefer und Leferin ein Befentliches über das, mas der 4. Ratholikentag bietet. Wir zweifeln nicht, die Tagung gelingt. Wir wünschen speziell den Sitzungen unserer Bereine, bie Schul- und Erziehungs-Fragen behandeln, regen Besuch, marmes Interesse, weiten Blid und ungetrübte Ginficht in die Bedürfnisse der Beit. Die fath. Bereine, die fich heute mit angedeuteten Fragen abgeben, ernten teine Lorbeeren und fteben in ber Achtung ber Deffentlichkeit nicht in erfter Reihe; benn ihrer Arbeit Früchte reifen langsam und ohne Aufsehen. Aber die Achtung deffen ift ihnen sicher, der die Rleinen beachtet, weil ihrer bas himmelreich. In diesem Sinne Glüd auf zur kommenden Tagung, besonders bergliches Glud auf zur Regelung unserer internen Bereinsfragen. Das tath. Volt will und braucht unferen Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsverein, alle 3 find zeitgemäß Bestünden fie nicht, fie mußten geschaffen werben. notwendig.

Denn unser Volkist in Schulfragen klaren Sinnes. Es will keinen Lehrerstand, der neutral ist, denn seine Auffassung ist eine katholisch-konfessionelle. Neutral bedeutet für unser Volk—gleichgültig in den höchsten Fragen, welche die Zukunft von Kind und Volk in Gewissensfragen bedeuten. In diesem Geiste: Glück auf! Einsiedeln, den 28. Juli 1913.

## Um katholisches Vereinswesen herum.

5. Linkabung zur Generalversammlung des Vereins der Gönner und ehemaligen Böglinge des Lehrerseminars in Bug.

Aontag den 14. August 1913, nachmittags punkt 4 Ahr, im Bimmer neben dem Jestsaal des Kasinos. — Traktanden: 1. Rechnungsablage, 2. Wahlen, 3. Mitteilungen der titl. Seminardirektion, 4. Statutenrevision.

- 6. Linladung an die hochw. Geistlichkeit und titl. Lehrerschaft des Ignatianischen Rafholikentages in St. Gallen.
- Aontag, den 4. August, nachm. 41/2 Abr im Speisesaal des Casinos. Traktanden:
- 1. Begrüßung durch Hrn. Hubatta-Ebnöter, Frauenfeld, Zentralpräsident des Schweizer. Ignatianischen Männerbundes, mit einem kurzen Referat über die Geschichte und den Zweck des J. M. B.
- 2. Vortrag von hochw. Hrn. Stadtpfarrer A. Lötscher in Frauenfeld, über: "Männerexerzitien und moderne Zeit."
  - 3. Distuffion und allgemeine Umfrage.
- 4. Schlußwort von hrn. Nationalrat Dr. von Streng in Sirnach.

# Wanderausstellung gegen den Alkoholismus.

VII. Der Kampf gegen den Alkoholismus. Dieser Kampf wird namentlich durch die alkoholgegnerischen Bereine geführt. Die Ausstellung weist verschiedene Tabellen auf, welche die wachsende Entwicklung einiger unserer Bereine angeben. Neberdies haben die meisten alkoholgegnerischen Bereine in der Schweiz für die Ausstellung Karten angesertigt, die über die Jahl ihrer Sektionen zc. Ausschluß geben. Bis